

Das Grün muss weg

Es wieder an der Zeit Hecken, Sträucher und Bäume zurückzuschneiden

Seefeld · Die Gemeindeverwaltung Seefeld bittet alle Grundstückseigentümer in der Gemeinde, ihrer Verpflichtung für das Zurückschneiden von Hecken, Sträuchern und Bäumen nachzukommen. Grundstückseigentümer werden gebeten alle nötigen Arbeiten unter Berücksichtigung des Artenschutzes durchzuführen und gegebenenfalls brütende Vögel nicht zu stören. Hecken, Büsche, Äste und Zweige dürfen nicht in das sogenannte „Lichttraumprofil“ der Straße oder des Gehweges hineinragen, weil dadurch die Sicherheit des Verkehrs beeinträchtigt wird.

Der regelmäßige Rückschnitt ist Pflicht für die Grundstückbesitzer, um eine Behinderung für Rettungs-, Ver- und Entsorgungsfahrzeuge durch überhängende Äste und Zweige zu vermeiden. Auch allen übrigen Verkehrsteilnehmern können Äste und Zweige, die in den Verkehrsraum ragen, zur gefährlichen Behinderung wer-

den (z. B. Schulkindern, Radfahrern, älteren Menschen). Hecken bzw. Sträucher entlang der Grundstücksgrenze dürfen nur bis zu dieser Begrenzung (meist identisch mit dem Gartenzaun / der Gartenmauer) reichen. Maximal aber darf die Hecke nicht weiter als zehn Zentimeter in den Gehweg- bzw. Straßenbereich hineinwachsen und sie darf kein Verkehrszeichen verdecken. Über dem Gehweg muss ein Freiraum von 2,5 und über der Fahrbahn von 4,5 Metern vorhanden sein.

Schnittgut kostenlos abgeben

Das Schnittgut kann kostenlos am Wertstoffhof an der Ulrich-Haid-Straße in Seefeld während der Öffnungszeiten (Dienstag, Mittwoch und Freitag 13 bis 18 Uhr, Samstag 8 bis 13 Uhr) abgeliefert werden.

Die Gemeinde Seefeld dankt allen Grundstückseigentümern für ihre Mithilfe. **red**

Bilanz des Verein Frauen helfen Frauen

Psychische Gewalt kommt häufiger vor als physische Gewalt

Landkreis/Herrsching · Die Beratungsstelle des Frauennotruf im Landkreis Starnberg zieht Bilanz: Im vergangenen Jahr haben sich 109 Frauen wegen männlicher Dominanzgewalt an die Beratungsstelle Frauennotruf gewandt. Zusätzlich wurden 29 Angehörige und Fachpersonenberaten. Insgesamt wurden 430 Beratungen durchgeführt. Psychische Gewalt war in 41 Prozent aller Beratungen Anlass für ein Gespräch. Somit war bei den Beratungsanlässen die psychische Gewalt um ein dreifaches höher als physische Gewalt.

Demütigung, Kontrolle oder Bedrohung

Psychische Gewalt bedeutet, dass Frauen von ihren (Ex-)Partnern u.a. gedemütigt, kontrolliert, bedroht oder beleidigt werden. Die Geschäftsführerin Cordula Trapp sagt dazu: „Psychische Gewalt wirkt sich besonders schädigend auf die Frauen und deren Kinder aus. Sie zerstört die Integrität der Frau und macht es ihr besonders schwierig, sich Hilfe zu holen. Denn der gewaltausübenden Partner vermittelt ihr stän-

dig, dass sie alles falsch mache. Gewalt geht immer mit Macht und Kontrolle einher“. In 32 Fällen war sexualisierte Gewalt Thema der Beratung. Diese Art der Gewalt beeinflusst die Frauen in ihrer Lebensführung oft ein Leben lang. „Trotz der Me-Too-Bewegung ist es immer noch ein Tabuthema und es fällt den Betroffenen schwer, sich fachliche Unterstützung zu holen“, sagt die Fachberaterin Claudia Sroka

Neben der psychosozialen Beratung gehören Begleitungen, z.B. zur Rechtsantragsstelle im Amtsgericht, zur Polizei oder

zum Jugendamt, zum Angebot der Beratungsstelle. 14 Begleitungen fanden 2019 statt. Des Weiteren wurde die psychosoziale Prozessbegleitung, eine intensive Form der Zeugenbegleitung, dreimal genutzt. Die Begleitungen fanden aufgrund einer gerichtlichen Beordnung statt. Sie sollen die Belastungen verringern, die ein Strafprozess mit sich bringt.

Neu im Team

Zur Unterstützung der beiden langjährigen Fachberaterinnen Sroka und Trapp, wurde die So-

zialpädagogin Heike Glöckner im Frühjahr ins Team aufgenommen. Sie wird künftig u.a. den Bereich Prävention ausbauen. Als neues Angebot werden im Laufe dieses Jahres Kinder und Jugendliche gewaltbetroffener Mütter beraten. Um dieser wichtigen und verantwortungsvollen Aufgabe gerecht zu werden, wird noch eine weitere Kollegin in diesem Jahr ins Team kommen.

In der Beratungsstelle finden Frauen, die von Gewalt sowie Stalking betroffen sind und künftig auch deren Kinder, Unterstützung. Auch Angehörige, Bezugspersonen oder Fachkräfte können sich unter 08152/5720 Hilfe holen. Die Beratung ist vertraulich, kostenlos und auf Wunsch anonym. Derzeit finden Beratungen aufgrund der Corona-Pandemie ausschließlich telefonisch statt.

Weitere Informationen erhält man unter der Nummer 08152/5720 sowie per E-Mail an info@frauenhelfenfrauen-sta.de oder auf der Website unter www.frauenhelfenfrauen-sta.de. Das Hilfe-Telefon ist rund um die Uhr unter folgender Nummer erreichbar: 08000/116016.

pe



Heike Glöckner unterstützt seit dem Frühjahr den Verein Frauen helfen Frauen e.V. Bild: Frauen helfen Frauen e.V.

Sind Ihre Wadn nicht die schönsten im ganzen Land?

Großes Trachten-Gewinnspiel: Schicken Sie uns Ihr Wadn-Selfie!

Landkreis · Tracht ist nicht unbedingt das, was man bei manch fröhlich Feiernden auf der Wiesen sieht, sondern es ist ein Stück echte Heimatverbundenheit. „Tracht“ kommt ja von „tragen“ - es ist schlicht das, was man gerne trägt. Und tragen kann man Tracht zu vielen Anlässen - zu Festen und Feiern ebenso wie in der Freizeit oder zum Geschäftstermin. Dort, wo man in Anzug und Krawatte „overdressed“ wäre und ebenso dort, wo man in Jeans und Hemd „etwas gschlampert“ daherkäme, passt die Tracht meist wunderbar. Sprich: Mit Tracht kann man selten etwas falsch machen.

Eine Tracht bringt ihren Träger zur Geltung - und auch seine Wadn. Wir suchen daher die schönste Trachten-Wadn und rufen alle Leser dazu auf, mitzumachen. Ob jung oder alt,

Manderl oder Weiberl, tätowiert oder untätowiert: Jeder darf dabei sein!

Es geht ganz einfach

Es geht ganz unkompliziert: Einfach ein Wadn-Bild an uns schicken - gerne mit einem kurzen Sätzchen dazu, zu welchem Anlass Sie Ihre Tracht (und ihre Wadn) am liebsten tragen und zeigen. Wir veröffentlichen die schönsten Wadn-Bilder in unseren Ausgaben Anfang Juli.

Unsere Wadn-Adresse:

**5-Seen-Wochenanzeiger
Redaktion
Lilienthalstr. 1
82205 Gilching
gewinnen@parsbergecho.de**

Unter allen Einsendungen, die uns bis Freitag, 26. Juni erreichen, verlosen wir einen Hotel-Gutschein für ein entspanntes Wochenende.

**Bis 26. Juni
mitmachen und
Hotel-Gutschein
gewinnen!**

Bitte achten Sie auf Ihre Bildrechte: Mit der Teilnahme an unserer Aktion erklären Sie, dass Sie alle Rechte am eingesandten Bild haben und mit einer Veröffentlichung in unseren Medien einverstanden sind (das klingt kompliziert, heißt aber nichts anderes als dass Sie kein „fremdes“ Bild schicken und dass Sie wirklich mitmachen wollen).

job

Neues von der Insel

Beratungsgespräche, Masken und Unterricht für Senioren

Herrsching · Seit Montag ist die Herrschinger Insel wieder für persönliche Beratungsgespräche da. Die Mitarbeiter bitten jedoch darum, vorher einen Termin telefonisch zu vereinbaren. Außerdem ist während des gesamten persönlichen Gesprächs auf den aktuellen Infektions- und Hygieneschutz zu achten. Aktuell ist der Inselmarkt wegen des Umzugs in das alte Postgebäude voraussichtlich bis August geschlossen. Derzeit ist leider keine Annahme von Sachspenden möglich. Samstagvormittag (bei gutem

Wetter) gibt es am Stand selbstgenähte Stoffbehelfsmasken zu verkaufen. Der Erlös kommt der Herrschinger Insel zugute.

Eine ganz andere Sache bietet ab circa Mitte Juni die Insel für Senioren an: Wer sich noch mehr mit seinem Handy oder Laptop auseinandersetzen will, kann sich zur Handy- und Laptopsprechstunde für Senioren anmelden. Auch hier gilt das aktuelle Infektionsschutzgesetz. Um eine telefonische Voranmeldung unter (08152) 99380 wird auch hier gebeten. **pe**

Spuren nicht verwischt

Motorrad umgeworfen und beschädigt

Wörthsee · Der Besitzer eines Motorrads hatte sein Bike vom 12. Juni bis zum 13. Juni um die Mittagszeit herum in der Jägerstraße in Wörthsee in einer Parklücke abgestellt. Als er wieder zu seinem Kraftfahrzeug zurückkehrte, sah er, dass es scheinbar umgeworfen wurde und anschließend wieder richtig hingestellt wurde. Am Hauptständer, Lenker und Bremshebel ließen sich allerdings Beschädigungen ausmachen, die sich insgesamt

auf einen Schaden von circa 1.500 Euro schätzen lassen. Die Polizei geht anhand der Spuren derzeit davon aus, dass sich hier ein Täter nicht unerlaubt vom Unfallort entfernt hat, sondern mutwillig die Tat ausgeführt hat. Sollten Zeugen gesehen haben, wie das Motorrad beschädigt wurde, können sie sich an die Polizei Herrsching unter Tel. (08152) 93020 oder an jede andere Polizeidienststelle wenden. **pe**

Wir suchen das schönste Trachten ~~W~~Wadn!

